

## Sachbericht

### „Die Konferenz der Tiere“,

Ein Kultur- und -Schule-Projekt zum Thema Maskenbau und Maskenspiel mit 14 Kindern der Jahrgangsstufen 3 und 4 an der katholischen Grundschule Mechernich im Schuljahr 2020/21.



Ziel des Projektes war - trotz Corona Einschränkungen - ein gemeinschaftliches Werk zu präsentieren. Geplant wurde ein Video - frei nach Erich Kästner - mit selbstgestalteten Masken, Hintergründen, Geräuschen, Musik, Handlungsabläufen und Text. Zu Beginn durften die Kinder ihre Lieblingstiere vorstellen, indem sie Charaktereigenschaften, Lebenssituation und Aussehen beschrieben, um Ihnen einen Platz im Geschehen zu bereiten. Alle Tiere machten sich auf den Weg zur ersten Konferenz der Tiere.

Wir lauschten dem Hörspiel, lasen spannend gemeinsam Teile des Buches, unterlegten Erzähltes mit Geräuschen und betrachteten Filmausschnitte des Kinofilms um Spannendes in Bild und Ton zu entdecken. Mittels Schreib-, Zeichen- und Modellierübungen entstanden spielerisch eigene Inhalte und Bilder.



Wünsche der Kinder zur ersten Konferenz der Tiere:

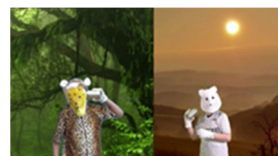
Frieden, der schnellste der Welt-

alle haben Essen - kein Krieg mehr- Liebe- Frieden- Rechte- Freiheit -

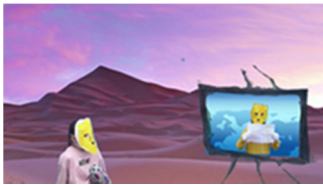
ich hoffe alle kommen rechtzeitig- umweltfreundlich- Tiere leben lassen-

kein Rauch- keine Autos- keine Hausaufgaben- Fußball spielen- Corona ist weg.

Es wurden Nachrichtenformate festgelegt. Dosentelefon, Eulenpost, schnellste Papierflieger, Fernsehnachrichten, Zeitungsformat „Der Schnüffler“ und Plakate sollten den Nachrichtenfluss unter den Tieren sicherstellen.



Die TN modellierten, zeichneten, fotografierten, hörten hin und nahmen auf. Requisiten und Masken entstanden und die Kinder übten sich im Maskenspiel. Sie entwickelten Szenen und probierten. Hintergründe sollten selbstfotografierte Bilder, Gezeichnetes und Gemaltes werden.



Die Einheiten von Februar bis Mai wurden aufgrund der Corona Einschränkungen zu Online-Konferenzen. Dies bewährte sich als Format für gemeinsames „schauen, hören, zeigen“. Filmausschnitte, Hörspiel und Buch ließen sich gut gemeinsam wahrnehmen. Bild und Ton konnten bei Proben im Bildschirmformat geprüft werden (z.B. Nachrichten sprechen). Gemeinsames Arbeiten war in geteilten Gruppen auch bildnerisch machbar. Ein Padlet diente als Bibliothek. Bilder und Tonaufnahmen wurden gemailt.

Material und Masken wechselten während des Lockdowns im „Tütchen-Tausch“ (Bring- und Holdienst von Eltern und Künstlerin) den Ort, so dass das Projekt jederzeit - analog und digital-präsent und spannend blieb.

Mitte Mai waren wieder Treffen in der Schule möglich und Videosequenzen wurden mit Green Screen, Kamera und Licht aufgenommen. Die TN produzierten Geräusche, die später in den Film einfließen. Mittels Legetechnik und App konnten einige kurze Einspieler selber herstellen. Zum Abschluss wurden Bild und Geräuschaufnahmen mit Musik unterlegt und das Video (14 Min.) nebst Masken und Requisitenausstellung im Foyer der Schule präsentiert und begeistert aufgenommen.



In der Fülle der kreativen Möglichkeiten in der Filmproduktion fand jeder Seins und wir arbeiteten am Gemeinsamen. Alle Kinder fanden die Dreharbeiten sehr spannend. Die TN übten sich spielerisch in der Wahrnehmung von Raum und Klang und in der Umsetzung der eigenen Ideen. Sie entwickelten in vielen Bereichen Selbstsicherheit, Medienkompetenz.... und trauten sich was.

